

# Erfahrungsaustausch

## bodenkundliche Baubegleitung 2018

Dominik A. Müller | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

**Wo gebaut wird, fahren Baumaschinen auf und Erde wird bewegt. Eine bodenkundliche Baubegleitung berät Baufachleute, damit auf Baustellen der Boden nicht geschädigt wird und er seine Fruchtbarkeit behält. Im Rahmen des Cercle Sol Nordwestschweiz trafen sich in Aarau die kantonalen Bodenschutzfachstellen und zahlreiche bodenkundliche Baubegleiter und Baubegleiterinnen zum zweiten Erfahrungsaustausch.**

Zusammen mit den Bodenschutzfachstellen der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern und Solothurn organisierte der Kanton Aargau nach 2014 den zweiten gemeinsamen Erfahrungsaustausch zwischen bodenkundlichen Baubegleitern und Baubegleiterinnen (BBB) und Behördenvertretern (vgl. dazu Artikel «Die bodenkundliche Baubegleitung bewährt sich», UMWELT AARGAU Nr. 67, Februar 2015). Ende Februar 2018 trafen sich fast 60 Personen zu diesem Austausch im Rahmen des Cercle Sol NWCH (Zusammenschluss der Bodenschutzfachstellen der Nordwestschweiz) in Aarau.

Ob grosse oder kleine, die Zahl der Baustellen in der Nordwestschweiz ist beträchtlich, und wo gebaut wird, fahren Baumaschinen auf, verschieben Boden oder führen ihn ab. Werden dabei Bodenschäden verursacht, so

sind sie oft irreversibel und können kaum mehr saniert werden. Das Umweltschutzgesetz und die Verordnung über Belastungen des Bodens verlangen, dass mit Böden und abgetragenen Boden sorgfältig umgegangen wird, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. Die bodenkundliche Baubegleitung nimmt sich des Schutzes des Bodens an und unterstützt als Spezialistin die Planer und Baufachleute vor Ort.

### Ausbildung zur BBB

An der Ausbildungsstätte der sanu future learning ag in Biel finden seit 15 Jahren in regelmässigen Abständen Weiterbildungskurse für die bodenkundliche Baubegleitung (BBB) statt (vgl. dazu Artikel «Bodenkundliche Baubegleitung», UMWELT AARGAU Nr. 19, November 2002). Die nächste, 15-tägige Weiterbildung ist für Herbst

2019 geplant. Eine erfolgreich bestandene Abschlussprüfung und eine Anerkennung durch die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz (BGS) führt zum Titel BBB BGS sowie zum Eintrag auf der Liste der anerkannten Spezialisten, die verfügbar ist unter [www.soil.ch](http://www.soil.ch) > BBB.

### Aufgaben, Rechte und Pflichten

Die bodenkundliche Baubegleitung soll den physikalischen und chemischen Schutz des Bodens bei Bauvorhaben gewährleisten. Die Aufgabe des Bodenschutzes besteht vor allem darin, den Boden vor Verdichtung, Erosion und Kontamination mit Schadstoffen zu schützen. Der Bodenschutz soll insbesondere die Erhaltung des Bodenaufbaus oder, wo das nicht möglich ist, deren möglichst natürliche Wieder- oder Neuherstellung gewährleisten. Damit wird unter anderem die Fruchtbarkeit und Produktivität der Böden sowie das Wachstum der natürlichen und vom Menschen geprägten Flora und Fauna langfristig gesichert.

Die bodenkundliche Baubegleitung sorgt für die rechtskonforme Ausführung des Bauvorhabens. Sie wird jeweils von der Bauherrschaft angestellt. Der Einsatzbereich der BBB erstreckt sich über alle Stufen der Realisierung des Bauwerks, von der Ausschreibung bis zur Abnahme nach der Folgebewirtschaftung und der Übergabe des Bodens zur uneingeschränkten, standortangepassten Bewirtschaftung an die betroffenen Landwirte. Die bodenkundliche Baubegleitung unterstützt die Bauleitung und ist organisatorisch entsprechend als Stabsstelle mit klar definierten Funktionen und deutlich abgegrenzten fachlichen Weisungsbefugnissen im Projekt-Organigramm einzugliedern. Im Pflichtenheft werden die Rechte und Pflichten der BBB dargelegt, beispielsweise die Weisungsbefugnis gegenüber Baustellenpersonal oder die Befugnis, Arbeiten,

### Bodenschutzkonzept

Das Bodenschutzkonzept dient dazu, alle bodenrelevanten Aspekte eines Bauvorhabens vor, während und nach den Bodeneingriffen zu planen und darzulegen. Dies umfasst beispielsweise die bodenkundliche Aufnahme des Ist-Zustandes bis hin zur Planung einer bodenschonenden und strukturfördernden Folgebewirtschaftung. Die «Anforderungen an ein Bodenschutzkonzept des Cercle Sol NWCH» sind online verfügbar unter [www.ag.ch/boden](http://www.ag.ch/boden).

### Pflichtenheft

Die genauen Aufgaben und Kompetenzen der bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) sind in einem Pflichtenheft festzulegen und müssen zwischen Bauherrschaft und BBB vertraglich geregelt werden. Das Pflichtenheft wird von der Fachstelle Bodenschutz beurteilt. Die «Anforderungen an ein Pflichtenheft der bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) des Cercle Sol NWCH» sind online verfügbar unter [www.ag.ch/boden](http://www.ag.ch/boden).

die gegen Bodenschutz-Auflagen verstossen, unverzüglich oder nach Rücksprache mit der Bauleitung und der kantonalen Fachstelle einzustellen.

### Zweiter Erfahrungsaustausch

Nach dem ersten Erfahrungsaustausch 2014 haben die Bodenschutzfachstellen der Nordwestschweiz gemeinsam die beiden Merkblätter «Anforderungen an ein Bodenschutzkonzept des Cercle Sol NWCH» und «Anforderungen an ein Pflichtenheft der bodenkundlichen Baubegleitung des Cercle Sol NWCH» erstellt. Dies mit dem Ziel, die zuvor unterschiedlichen Anforderungen zu vereinheitlichen und so kantonsübergreifend arbeitende BBBs durch gemeinsame Anforderungen zu entlasten.

Am diesjährigen Erfahrungsaustausch wurden aktuelle Herausforderungen und Probleme im Alltag einer bodenkundlichen Baubegleitung diskutiert. Der Austausch belegt die hohe Qualität der Arbeit der BBBs zugunsten des Bodens. Je früher im Baugesuchverfahren eine bodenkundliche Baubegleitung beigezogen wird, desto besser die Erfahrungen bezüglich der Umsetzung von Bodenschutzvorgaben. So bietet es sich zum Beispiel an, im Rahmen von Baugrunduntersuchungen und geotechnischen Bagger-

sondierungen gleich auch die bodenkundlichen Aufnahmen durchzuführen. Um einen möglichst reibungslosen, bodenschonenden Bau zu ermöglichen, liegen Bodenschutzkonzepte und das Pflichtenheft der bodenkundlichen Baubegleitung bereits bei Erstellung der Baugesuchunterlagen und vor allem für die Submission der Bauarbeiten vor.

Weitere Themen des Erfahrungsaustausches waren Winterbaustellen und die Verwertung oder Wiederverwendung von Boden. Bei Winterbaustellen muss jeweils mit langen Stillstandzeiten gerechnet werden, da die Böden in der vegetationsfreien Zeit kaum genügend abtrocknen und der Boden selten derart stark gefriert, dass Bodenarbeiten möglich wären. Angaben zum Abtrocknungsverhalten der Böden liefert das Bodenmessnetz Nordwestschweiz unter [www.bodenmessnetz.ch](http://www.bodenmessnetz.ch). Falls eine Winterbaustelle jedoch unumgänglich ist, sind Massnahmen wie vorgezogener Bodenabtrag während der Vegetationsperiode oder das Vorziehen bodenunabhängiger Ausweicarbeiten zu prüfen. Bei der Verwertung respektive Wiederverwendung von abgetragenem Boden decken sich zeitlicher und örtlicher Anfall sowie der Bedarf an Boden oft nicht. Zudem spielen bei der Verwertung auch

die Eigenschaften des abgetragenen Bodens wie stoffliche Belastung, Körnungsstruktur oder Belastungen mit Neophyten eine entscheidende Rolle. Hinweise auf Verwertungsmöglichkeiten gibt im Kanton Aargau neben der Fachstelle Bodenschutz auch das Verzeichnis Aufwertung Fruchtfolgeflächen (vgl. dazu Artikel «Wohin mit überschüssigem fruchtbarem Boden?», UMWELT AARGAU Nr. 68, Juni 2015, und «Gemeindeforum Umgang mit Bodenaushub», UMWELT AARGAU Nr. 71, Mai 2016).

Die angeregten Diskussionen am Erfahrungsaustausch zeigten, dass sich das Instrument der bodenkundlichen Baubegleitung bei vielen Planerinnen und Bauherren mittlerweile etabliert hat. Auch wenn der Bodenschutz in den letzten zwei Jahrzehnten zwar grosse Fortschritte machte, erhält der Boden in der Planungs- und Bauphase leider nicht immer die Beachtung, die er verdient. Der zweite – aus Sicht der Abteilung für Umwelt wiederum sehr erfolgreiche – Erfahrungsaustausch zeigte auch, dass das Bedürfnis eines Austausches von beiden Seiten (BBB und Bodenschutzfachstellen) besteht und es in der Zukunft weitere vergleichbare Anlässe im Rahmen des Cercle Sol NWCH braucht und auch geben wird.



Um witterungs- und bodenunabhängige Arbeiten und Transporte jederzeit zu ermöglichen, wurde unter Anleitung einer bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) eine Baupiste aus sauberem Kies direkt auf den gewachsenen und begrünten Oberboden geschüttet. Zur Abtrennung wurde ein Geotextil verwendet.